

Wochengedicht : Sonderfall Schweiz

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **113 (1987)**

Heft 41

PDF erstellt am: **03.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Sonderfall Schweiz

Von Ulrich Weber

Wenn eine feisse Sportlerin,
mit Hängebussen, Doppelkinn,
mit Beinen wie zwei Brückenpfosten,
und selbstverständlich aus dem Osten,
die andern alle dominiert,
des Dopings dann wird überführt,
so sprechen alle frank und frei
von einer grossen Sauerei,
und finden es ganz richtig, dass
auf ewig man verlockt das Fass.

Ist aber eine Leichtathletin
wie unsereiner Alphabetin,
ja, auf der Platte wirklich hell,
dazu nun eben superschnell,
und drittens ausgesprochen zierlich,
und zweitens immer sehr manierlich,
und erstens eine Schweizerin,
ich – sonnenklar – der Ansicht bin:
dann ist, wenn jemand diese stoppt,
ganz sicher etwas oberfaul,
weshalb ich mit den Wölfen jaul'!

Nun ja denn, auch ein Dichter ist
im allgemeinen Chauvinist.
Und Sandra ist nun eben Sandra,
und anders halt als alle andra ...